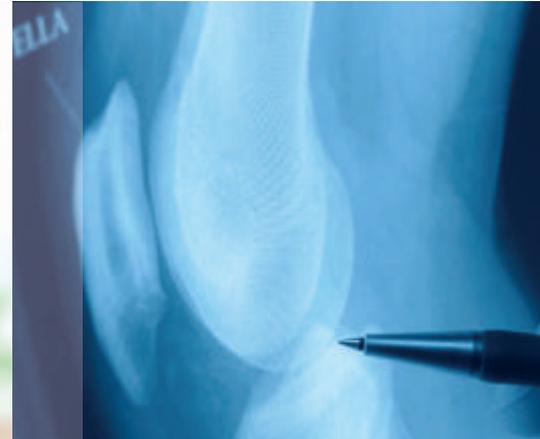




Praxis für interventionelle Schmerztherapie **OWL**

SCHWERPUNKT WIRBELSÄULE UND GELENKE



Das Kompetenz-Zentrum für
interventionelle Schmerztherapie

Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können!



Inhaltsverzeichnis

ÜBER DIE PRAXIS

Interventionelle Schmerztherapie	3
Wir stellen uns vor	4-5

BESCHWERDEN

Gelenkschmerzen	6
Rückenschmerzen	7

UNTERSUCHUNG

Computertomographie (CT)	8
Magnetresonanztomographie (MRT)	9

BEHANDLUNG

Gelenktherapie	10
Schmerztherapie	11-12
Facettengelenksverödung	13
Perkutane Dekompression	13
Hartnäckige Muskelverspannungen	14
Knochenstabilisation und Tumorthherapie	15

Kontakt und Anfahrt	16
---------------------	----



„Präzise, punktgenau und schonend die Schmerzursache behandeln“

Interventionelle Schmerztherapie

Viele Menschen leiden unter akuten und chronischen Schmerzen, insbesondere an Gelenken und der Wirbelsäule, die sie in ihrem Alltag einschränken. Oftmals haben sie eine lange Krankheitsgeschichte mit vielen Therapien hinter sich, die nicht den erhofften Erfolg erbracht haben.

Unser innovatives und individuelles Schmerztherapie-Konzept setzt dort an, wo andere Verfahren nicht weiterhelfen konnten. Wir haben uns auf die Behandlung von akuten und chronischen Schmerzzuständen mit den international anerkannten und hochmodernen Methoden der interventionellen Schmerztherapie und Mikrotherapie spezialisiert.

Die Ursachen für Schmerzen sind ebenso komplex wie zahlreich. Schmerzen wollen verstanden und erkannt werden, um sie richtig zu behandeln. Unser Bestreben ist es, nach einer gründlichen Diagnosestellung die in Ihrem Fall passende Therapie zu finden.

In einem persönlichen Gespräch stellen wir, unter der Berücksichtigung Ihrer klinischen und radiologischen Befunde, einen individuellen Therapieplan für Sie auf. Mithilfe bildgebender Verfahren (CT und strahlungsfreies MRT) können verschiedene Substanzen, wie körpereigene entzündungshemmende Wirkstoffe (Proteine) oder sonstige Medikamente punktgenau an die Schmerzstellen injiziert werden. Falls die Injektionstherapien keine ausreichende oder anhaltende Besserung erbringen sollten, können weitere innovative, minimal invasive Therapien wie eine schonende Nervenendenverödung, das Absaugen kleiner Bandscheibenvorfälle oder eine Laserbehandlung in der Bandscheibe zur Linderung der chronischen Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäulenbeschwerden beitragen.

Alle Therapien finden in ambulanter Regie und unter Lokalanästhesie statt, sodass Sie nach der Behandlung wieder nach Hause fahren können.

Sprechen Sie uns gerne jederzeit an.

Die besonders schonenden und neuartigen Behandlungsmethoden bei Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen erweitern die Möglichkeiten der Schmerztherapie und schenken vielen Schmerzpatienten neue Hoffnung.



Wir stellen uns vor



Dr. med. Athour Gevargez, M.Sc., FIPP

Facharzt für Allgemeinmedizin
Interventionelle Schmerztherapie, Chirotherapie
Master of Science Schmerzmanagement
Fellow in Interventional Pain Practice (FIPP)

Praxisinhaber

Konsiliararzt für die Gemeinschaftspraxis
Königsallee Düsseldorf



Dr. med. Stephan Dammert

Facharzt für diagnostische Radiologie
und Neuroradiologie

Konsiliararzt für die Praxis
für interventionelle Schmerztherapie

Mitgliedschaften in Fachgesellschaften:

*Mitglied der deutschen
Röntgengesellschaften*

*Mitglied der deutschen
Gesellschaft für Orthopädie
und Unfallchirurgie*

*Mitglied des Berufsverbandes der
Schmerztherapie in Deutschland*

*Mitglied in der deutschen
Gesellschaft zum Studium des
Schmerzes (DGSS)*

*Mitglied im World institute
of pain (WIP)*

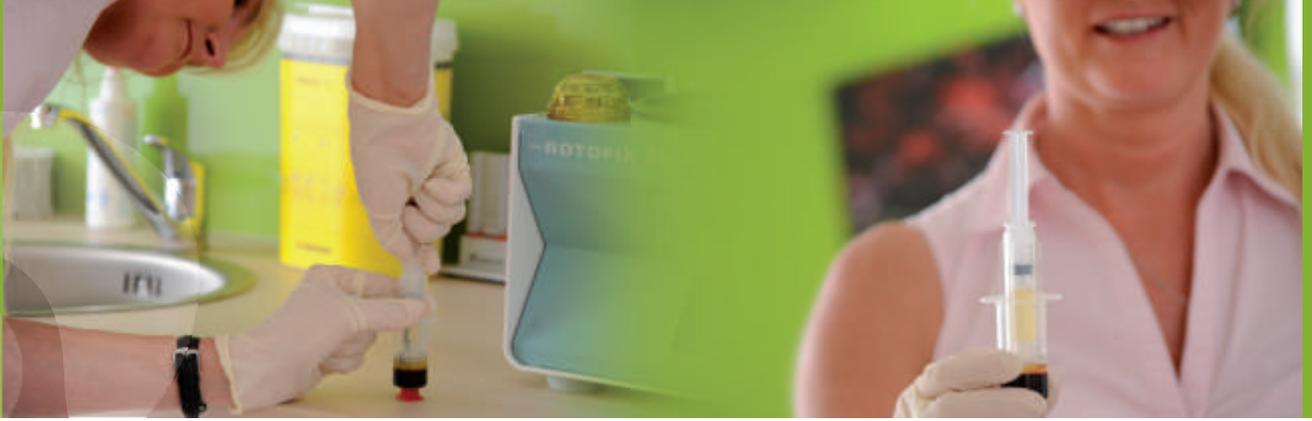


Diagnostik und Therapie unter einem Dach

Bei Ihrer Erstvorstellung in unserer Praxis erfolgt in einem persönlichen Gespräch eine ausführliche Anamneseerhebung, die Beurteilung Ihrer radiologischen Aufnahmen sowie eine körperliche Untersuchung. Für die exakte Diagnosestellung Ihrer Beschwerden können dabei weitere diagnostische Maßnahmen notwendig sein. Um Ihnen Weg und Zeit zu ersparen bieten wir Ihnen deshalb viele verschiedene diagnostische Maßnahmen in unserer Praxis an.

In unserer modern ausgestatteten Radiologie mit eigenem Computer- (CT) und Kernspintomographen (MRT) können wir es Ihnen ermöglichen, noch am Tag der Erstvorstellung alle notwendigen radiologischen Diagnostiken durchzuführen. So ist es möglich, ohne Zeitverlust und auf kürzestem Wege, eine effiziente Therapie einzuleiten.

Nach der Befundbesprechung folgt die Erstellung eines individuell für Sie erstellten Therapieplans. Dabei verfahren wir immer nach dem Motto "von leicht nach schwer". Anschließend kann, noch am selben Tag, mit der ersten Behandlung begonnen werden.



Gelenkschmerzen

Gelenksbeschwerden können viele verschiedene Ursachen haben, doch meist ist der Auslöser eine Entzündung oder ein altersbedingter Verschleiß, die sogenannte Arthrose.

Der Knorpel (die Gleitfläche des Gelenkes) hat seine glatte Oberfläche verloren und ist rau geworden. Er hat an Dicke abgenommen, im Extremfall ist er ganz zerstört und die Knochen der Gelenkpartner reiben direkt aufeinander. Gleichzeitig verliert die Gelenkflüssigkeit, die von der Gelenkkapsel gebildet wird, an Viskosität. Durch diese Abnutzungserscheinungen wird das Gelenk immer weniger belastbar und reagiert mit einer Entzündung der Gelenkkapsel. Dies führt zu einer Reizung der Nervenenden in der Gelenkkapsel (Arthrose-schmerz), zusätzlich wird vermehrt Gelenkflüssigkeit produziert (Erguss). Dadurch nimmt die Belastbarkeit des Gelenkes noch weiter ab, ein Teufelskreis ist entstanden. Man spricht von einer „aktivierten Arthrose“.

Um das Ausmaß dieser Erkrankung zu beurteilen, ist es in den meisten Fällen notwendig ein bildgebendes Verfahren wie MRT oder CT zu nutzen.

Je nachdem wie ausgeprägt die Schädigung des Gelenkes ist, stehen nun eine ganze Reihe von erfolgversprechenden Maßnahmen zur Verfügung. Neben schmerzlindernden und entzündungshemmenden Medikamenten, sowie orthopädischen Hilfsmitteln, wie Bandagen, Gehstöcken etc. bieten wir Ihnen ein komplexes Therapieangebot an, welches von gezielten Injektionstherapien bis hin zur molekularen Orthopädie reicht.

***Ihre Beschwerden
benötigen eine
genaue Diagnose.***

***„Schmerzen müssen
verstanden und
individuell therapiert
werden!“***



Rückenschmerzen

Degenerative Vorgänge der Wirbelsäule können im Laufe der Jahre zu starken Beschwerden führen. Nicht selten können Bandscheibenverletzungen starke Schmerzen in Armen, Brust, Rücken und/oder Beinen verursachen. Dabei können, je nach Größe des Vorfalls und/oder des Degenerationsgrades Ihrer Wirbelsäule, neurologische Begleiterscheinungen wie Taubheit, ein pelziges Gefühl, Ameisenlaufen und motorische Ausfälle wie eine Muskelkraftminderung auftreten.

Rückenschmerzen sind der zweithäufigste Grund für einen Arztbesuch. Neben Wirbelsäulenerkrankungen zählen auch Muskelverspannungen und Muskelbeanspruchungen zu den Ursachen für Rückenschmerzen. Ungefähr drei Viertel aller Erwachsenen erfahren während ihres Lebens ein Rückenleiden. Am häufigsten sind aber Rückenschmerzen im Lendenwirbelbereich. Der größte Teil der Schmerzen wird durch Verstauchungen oder anstrengende Bewegungen verursacht. Beispiele für Ursachen von Rückenverletzungen sind das Heben ohne richtige Technik oder eine plötzliche Drehbewegung. Des Weiteren können aber auch viele andere Faktoren Schmerzen auslösen, z. B. Vorwölbungen der Bandscheiben oder im schlimmsten Fall ein Bandscheibenvorfall, welcher auf die Nerven des Rückenmarkkanals drückt und meist mit starken Schmerzen einhergeht. Aber auch andere Ursachen können Schmerzauslöser sein, wie ein zu enger Spinalkanal, Arthrose der Wirbelgelenke oder auch altersbedingte Verschleißerscheinungen der Bandscheiben.



Computertomographie (CT)

In unserer Praxis steht Ihnen mit dem „Somatom Emotion 16“ (Siemens-medical) einer der weltweit modernsten, leistungsfähigsten und am häufigsten installierten Computertomographen zur Verfügung. Mit einer Tiefe von 68,4 cm und großer Öffnung bietet er sich besonders zur Diagnostik bei Platzangst und adipösen Patienten an.

Der „Somatom Emotion 16“ ermöglicht ausgezeichnete Untersuchungen von Wirbelsäulen, Gelenken, Abdomen, Becken oder Schädeln sowie auch aufwendige Ganzkörper- und Gefäßuntersuchungen. Alles innerhalb sehr kurzer Zeit, mit höchstmöglicher Bildqualität und sehr niedriger Strahlenbelastung.

Zugleich steht uns damit ein moderner Tomograph für die interventionelle Schmerztherapie zur Verfügung.

Der Tomograph bietet hohen Komfort bei der Lagerung der Patienten in Bauch- oder Rückenlage. Durch einen Innenraummonitor kann der Arzt ständig das Behandlungsfeld im Auge behalten und kontrollieren. Dank der Mehrzeilertechnik lassen sich die Kanülen und Instrumente in deutlich kürzerer Zeit detektieren und einige zusätzliche Aufnahmen vermeiden.

*Diagnostik und
Therapie
aus einer Hand
und am gleichen Tag.*



Magnetresonanztomographie (MRT)

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist ein modernes bildgebendes Verfahren, das ohne Röntgenstrahlung eine präzise Bildgebung der menschlichen Organe ermöglicht. MRT-Untersuchungen sind vor allem zum Ausschluss von Bandscheibenschäden, Entzündungen und Tumoren wichtig, aber zum Beispiel auch für die exakte orthopädische Diagnostik und die Planung möglicher Operationen unerlässlich.

In unserer Praxis steht Ihnen mit dem „Magnetom® Essenza“ einer der modernsten und leistungsfähigsten Tomographen zur Verfügung. Das ultrakurze Magnetsystem mit 145 cm Tiefe und 1.5 Tesla Magnetstärke liefert hervorragende Bildqualität in sehr kurzer Untersuchungsdauer.

Die sehr kurze Untersuchungsröhre ist besonders für Menschen mit Platzangst geeignet, da nicht der ganze Körper in der Röhre liegt und der Kopf meist außerhalb gelagert werden kann.

Diese Innovation von Siemens-medical ermöglicht uns neben brillanten Untersuchungen von Wirbelsäulen, Gelenken, Abdomen, Becken, Schädeln etc. auch aufwendige Ganzkörper- und Gefäßuntersuchungen innerhalb kürzester Zeit.

Diagnostik ohne Strahlenbelastung!



Minimal Invasive Schmerztherapie

Die Besonderheit der interventionellen, minimal invasiven Schmerztherapie besteht in den präzisen und punktgenauen Behandlungsmöglichkeiten. Ermöglicht wird dies durch die ständige bildgebende Begleitung durch unsere modernen Tomographen (CT oder MRT) während der Behandlung. Dabei ist eine präzise und schonende Art der gezielten Medikamenteninstillation oder Instrumentenplatzierung möglich, ohne lebenswichtige Organe, Nerven und/oder Gefäße zu verletzen. So erreichen wir ein Höchstmaß an Effektivität (durch direkte Behandlung der schmerzauslösenden Stellen) und Sicherheit (durch bildgebende Begleitung) in der Behandlung.

Die Krankheitsbilder

- Rückenschmerzen infolge von Bandscheibenvorfällen in der Hals-, Brust- oder Lendenwirbelsäule
- Rückenschmerzen bedingt durch eine Arthrose der kleinen Wirbelgelenke in Hals-, Brust- oder Lendenwirbelsäule
- Rücken- und Beinschmerzen infolge eines eingengten Rückenmarkkanals (Spinalkanalstenose)
- Akute und chronische Rückenschmerzen durch gebrochene Wirbelkörper bei Osteoporose oder Tumorbefall
- Nacken-, Kopf- und Gesichtsschmerzen (Neuralgien)
- Chronische Muskelschmerzen (Fibromyalgie)
- Tumor- bzw. Metastasenbefall von Wirbelsäule und Knochen



Minimal Invasive Schmerztherapie

Bei der Behandlung von akuten und chronischen Schmerzzuständen ausgehend von Wirbelsäule, Gelenken und Weichteilen, steht uns eine Vielzahl von minimal invasiven Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Je nach Beschwerdebild können diese im Rahmen einer Stufentherapie, von leicht nach schwer, angewandt werden.

- Injektionsbehandlungen der Nervenwurzeln (periradikuläre Therapie, PRT)
- Injektionsbehandlung der kleinen Wirbelgelenke (Facettengelenksbehandlung)
- Sympathikusblockaden und Sympathikusneurolysen
- Botulinum-Toxin-Injektionen
- Injektionstherapie sonstiger Gelenke
- Radiofrequenz-Thermoablation der Facettengelenke (Facettengelenksverödung)
- Bandscheibendekompressionen (mittels Laser, Wasserstrahl oder mechanisch)
- Zementstabilisierung bei Wirbelkörperfrakturen
- Tumorbiopsie
- Tumor-Radiofrequenz-Thermoablation

Durch den Einsatz der modernen Computertomographen bei den Therapien kann eine präzise, gewebe-schonende Behandlung ohne Komplikationen wie Gefäß- und Nervenverletzung erfolgen.



Facettengelenksverödung

Eine Besonderheit der interventionellen Schmerztherapie ist die „Radiofrequenz-Ablation“. Wenn trotz gezielter Behandlung der Facettengelenke keine anhaltende Besserung erreicht wird, kann in diesem Fall eine Verödung (Neurolyse) der jeweiligen versorgenden Nerven des kleinen Wirbelgelenkes Abhilfe schaffen. Dabei werden mit Hilfe des Hochfrequenzstroms die versorgenden, sensiblen Nerven der jeweiligen Gelenke schonend verödet. Dadurch ist eine länger anhaltende Schmerzlinderung (3-18 Monate) möglich. Die Behandlung findet ambulant und unter Lokalanästhesie statt.

Minimal Invasive Bandscheibendekompressionen

Zu den innovativsten Behandlungen innerhalb der interventionellen Schmerztherapie gehört die Gruppe der minimal invasiven Bandscheibenoperationen bzw. Bandscheibendekompressionen. Wenn die konservativen Behandlungsmöglichkeiten, inklusive CT-gestützten Injektionstherapien, keine oder eine nur unzureichende Besserung Ihrer Brust- oder Rücken- bzw. Rücken-Beinschmerzen erbracht haben, kann mit Hilfe dieser Methoden Abhilfe geschaffen werden.

Dabei werden durch kleine Hautschnitte Instrumente in die Bandscheibe geführt und kleine Mengen vom Bandscheibenkern abgesaugt.

Die Behandlungen sind fast alle in Lokalanästhesie mit leichter Sedierung und sehr häufig in ambulanter Regie durchführbar.

Durch die Dekompression wird Ihre Bandscheibe als möglicher Schmerzverursacher direkt behandelt. Als erste Maßnahme wird eine Diskographie (graphische Darstellung der Bandscheibe) klären, ob eine oder mehrere Ihrer Bandscheiben als Schmerzgenerator bzw. Schmerzgeneratoren in Frage kommen.



Behandlung hartnäckiger Muskelschmerzen

Neben den degenerativen Vorgängen an der Wirbelsäule können Schmerzen auch direkt aus hartnäckigen Muskelverspannungen resultieren. Diese können entzündliche Ursachen wie rheumatische Erkrankungen oder neurologische Ursachen haben, aber auch infolge chronischer Schmerzzustände entstanden sein. Die Muskulatur kann sehr druck- und dehnempfindlich sein und ist dadurch meist nicht geeignet mit Krankengymnastik oder manueller Therapie behandelt zu werden.

Wenn lokale Injektionen, Massagen und Krankengymnastik keine Besserung erbringen, lässt sich mit Hilfe gezielter Injektion von Botulinumtoxin (Botox) in die schmerzhaften Stellen eine Erleichterung erzielen. Botulinumtoxin wird seit 20 Jahren bei muskulären Erkrankungen eingesetzt, die durch eine hohe, unangemessene Muskelkontraktion charakterisiert sind.

Durch die Injektion kleinster Mengen Botulinumtoxin in die schmerzhafteste Muskelverhärtung kommt es zur Unterbrechung des Teufelskreises von Muskelverspannung und Schmerzen. Eine spürbare Wirkung tritt erst nach 4 bis 8 Tagen auf und kann 3 bis 6 Monate anhalten. Erst dann kann meistens mit der Krankengymnastik und manuellen Therapie effektiver gearbeitet werden.

*Schnelle
Schmerzreduktion
durch Zementstabilisierung
der gebrochenen
Wirbelkörper.*



Zementstabilisierung bei Wirbelkörperfrakturen

Im Zuge einer immer älter werdenden Bevölkerung nehmen Erkrankungen wie die Osteoporose deutlich zu. Infolge des zunehmenden Knochenabbaus verlieren die Knochen, vor allem die Wirbelkörper, ihre Stabilität. Nicht selten kommt es durch eine Bagatellverletzung zu einer Wirbelkörperfraktur im Bereich der Brust- (BWS) und Lendenwirbelsäule (LWS). Die Folgen sind oft starke Schmerzen mit deutlicher Bewegungseinschränkung, das Aneignen einer Schonhaltung und Wirbelsäulendeformierungen.

Die minimal invasive, ambulante Zementstabilisierung (Vertebroplastie/ Kyphoplastie) ist eine moderne und äußerst schonende Therapie, in der die gebrochenen Wirbelkörper durch Injektion kleinster Mengen Knochenzement stabilisiert werden. Neben sofortiger Schmerzlinderung kann eine weitere Sinterung (Absinken) des bereits gebrochenen Wirbelkörpers vermieden werden.

Tumorthherapie an Wirbelsäule und Knochen

Tumore an der Wirbelsäule und Knochen können meist starke Schmerzen verursachen und bei weiterem Wachstum neurologische Ausfälle verursachen. Die minimal invasive interventionelle Tumorthherapie bietet zahlreiche Verfahren die Tumore direkt zu behandeln und dadurch sowohl die Schmerzen zu lindern, als auch durch Limitierung des weiteren Tumorwachstums mögliche Komplikationen zu vermeiden bzw. zu verlangsamen.

Die tomographisch gesteuerten lokalen Tumortherapieverfahren sind in erster Linie als palliative, ergänzende Behandlungen neben den Standardverfahren wie der Tumor Chirurgie, Chemotherapie, Strahlentherapie sowie Hormon- und Immuntherapie anzusehen. Diese Verfahren sind meist erst dann indiziert, wenn sich die klassischen konventionellen Therapiemöglichkeiten als unzureichend oder nicht gut erweisen.



Praxis für interventionelle Schmerztherapie OWL

SCHWERPUNKT WIRBELSÄULE UND GELENKE



Unser Praxisspektrum

Diagnostik

- Kernspintomographie (MRT)
- Computertomographie (CT)

Therapie

- Minimal Invasive Schmerztherapie
- Minimal Invasive Tumortherapie

Praxis für interventionelle Schmerztherapie OWL

Hauptstraße 17-19
33378 Rheda-Wiedenbrück

Fon 05242.40557-0
Fax 05242.40557-10
E-Mail: info@is-praxis.de

Im: **17**19
ÄRZTEHAUS WD

www.is-praxis.de